



Universität St. Gallen

Executive School of
Management, Technology
and Law

Globale Megatrends und Makroungleichgewichte als Herausforderungen für eine kleine offene Volkswirtschaft

Referat von Prof. em. Dr. Franz Jaeger

Professor an der Executive School der Universität St. Gallen (ES-HSG)

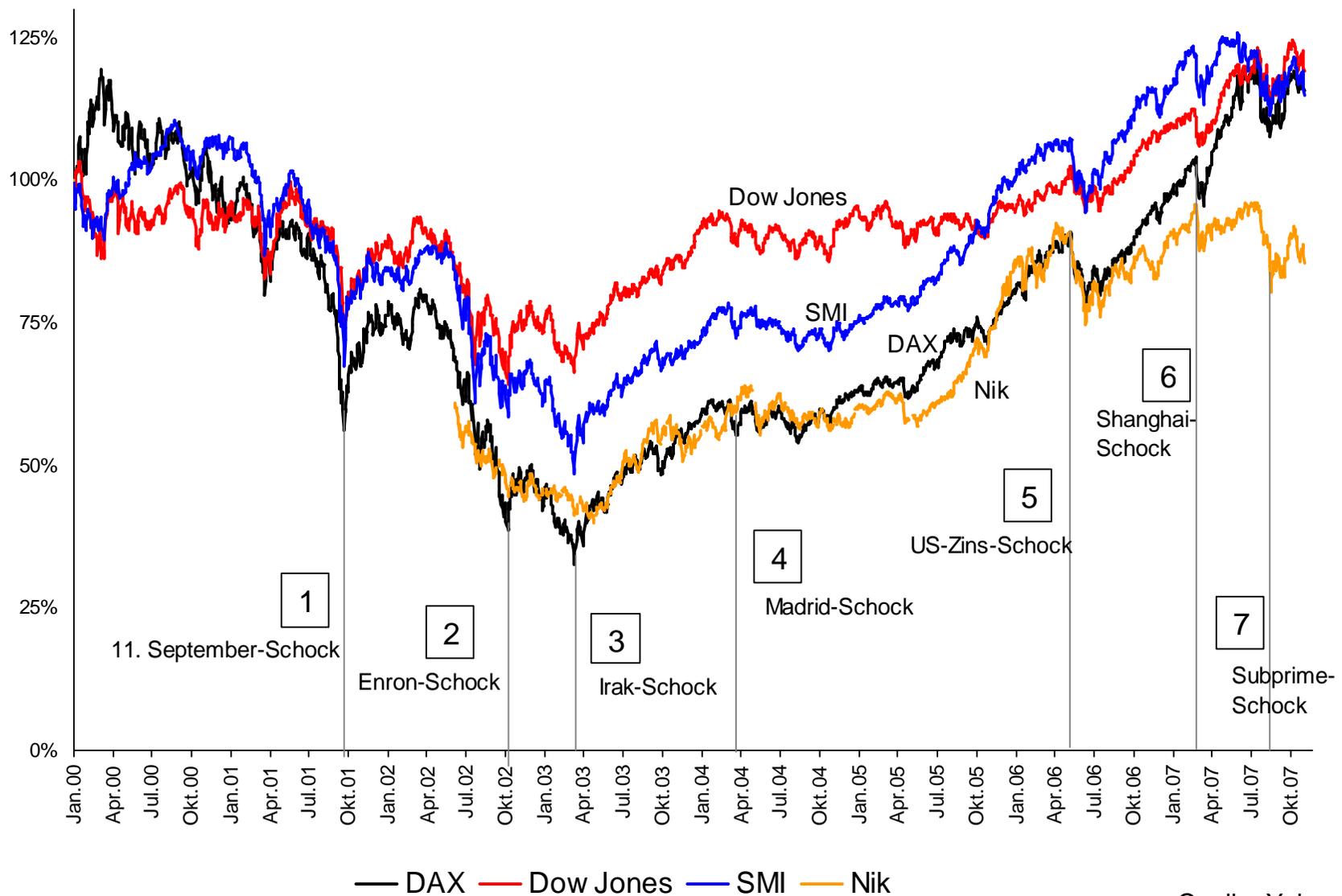
FinQ-Veranstaltung, Zürich, 13. November 2007

AGENDA

- Globale Konjunkturperspektiven
- Die Schweiz als Outperformerin
- Potenziale und Defizite des Wirtschaftsstandortes Schweiz
- Megatrends
- Fazit: Was ist standortpolitisch zu tun?
Wer wehrt sich?

Tägliche Aktienkurse 3.1.2000 – 5.11.2007

Kurs vom 3.1.2000 = 100%



Quelle: Yahoo

Aktuelle Eckwerte

	CH	D	EU12	USA	JP
Arbeitslosenquote*	2,6% 10/07	8,7% 10/07	7,3% 9/07	4,7% 10/07	4,0% 9/07
Inflationsrate	1,3% 10/07	2,4% 10/07	2,6% 10/07	2,8% 9/07	-2,0% 9/07
Wachstumsrate reales BIP	2,8% Q2	2,5% Q2	2,5% Q2	2,6% Q3	1,6% Q2
Jährliche Wachstumsrate reales BIP (2007)**	2,6%	2,7%	2,6%	2,0%	2,0%

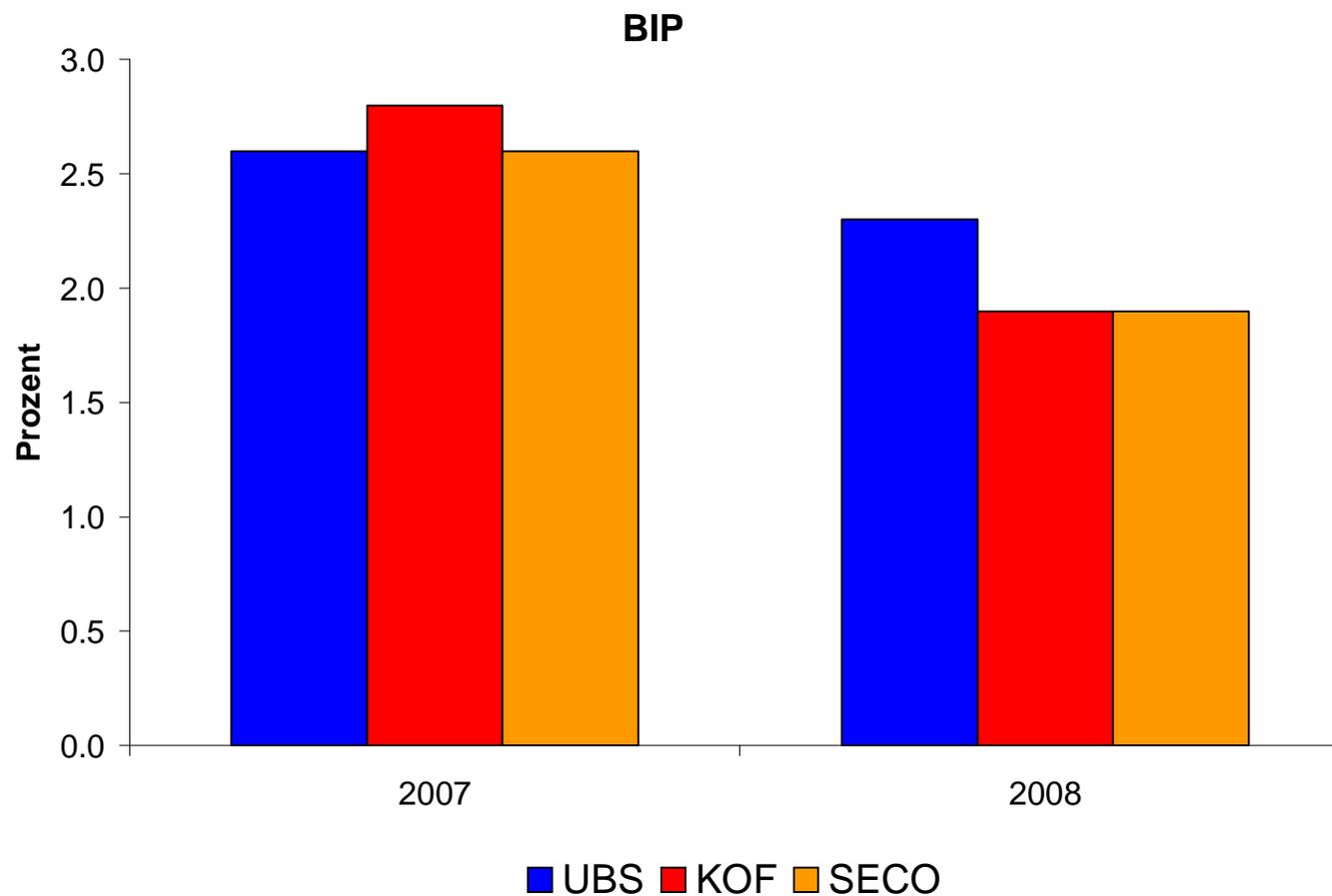
* saisonbereinigt

** Jährliches Wachstum (vorläufige Schätzung) gemäss *The Economist*

Anmerkung: BIP-Wachstumsrate im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres, konstante Preise

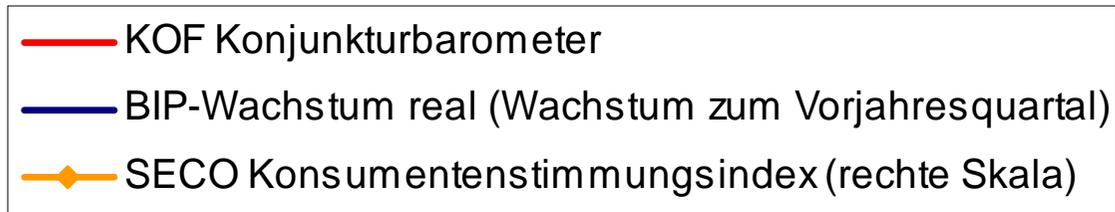
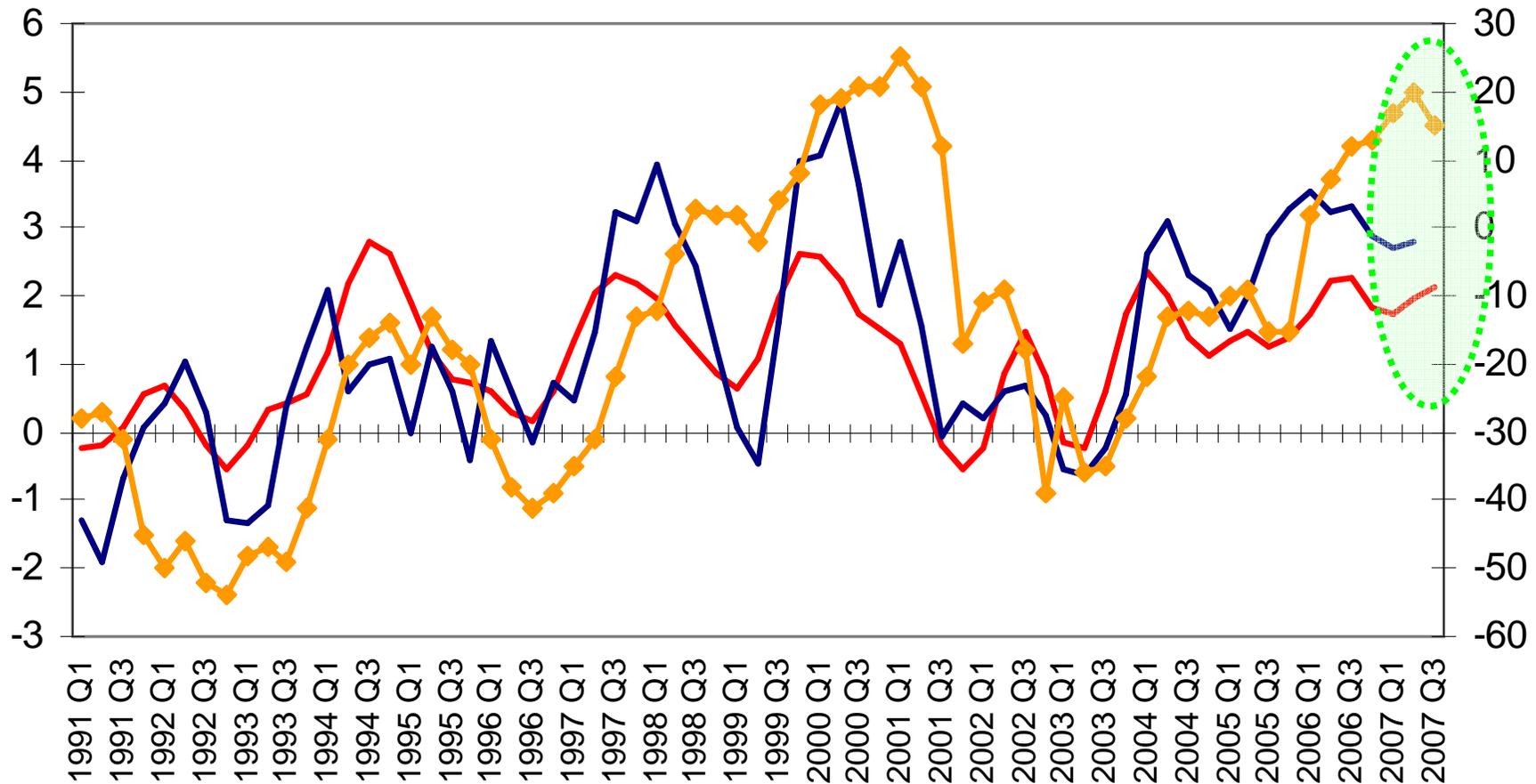
Quelle: EUROSTAT, SECO, The Economist

Prognosen für die Schweiz BIP



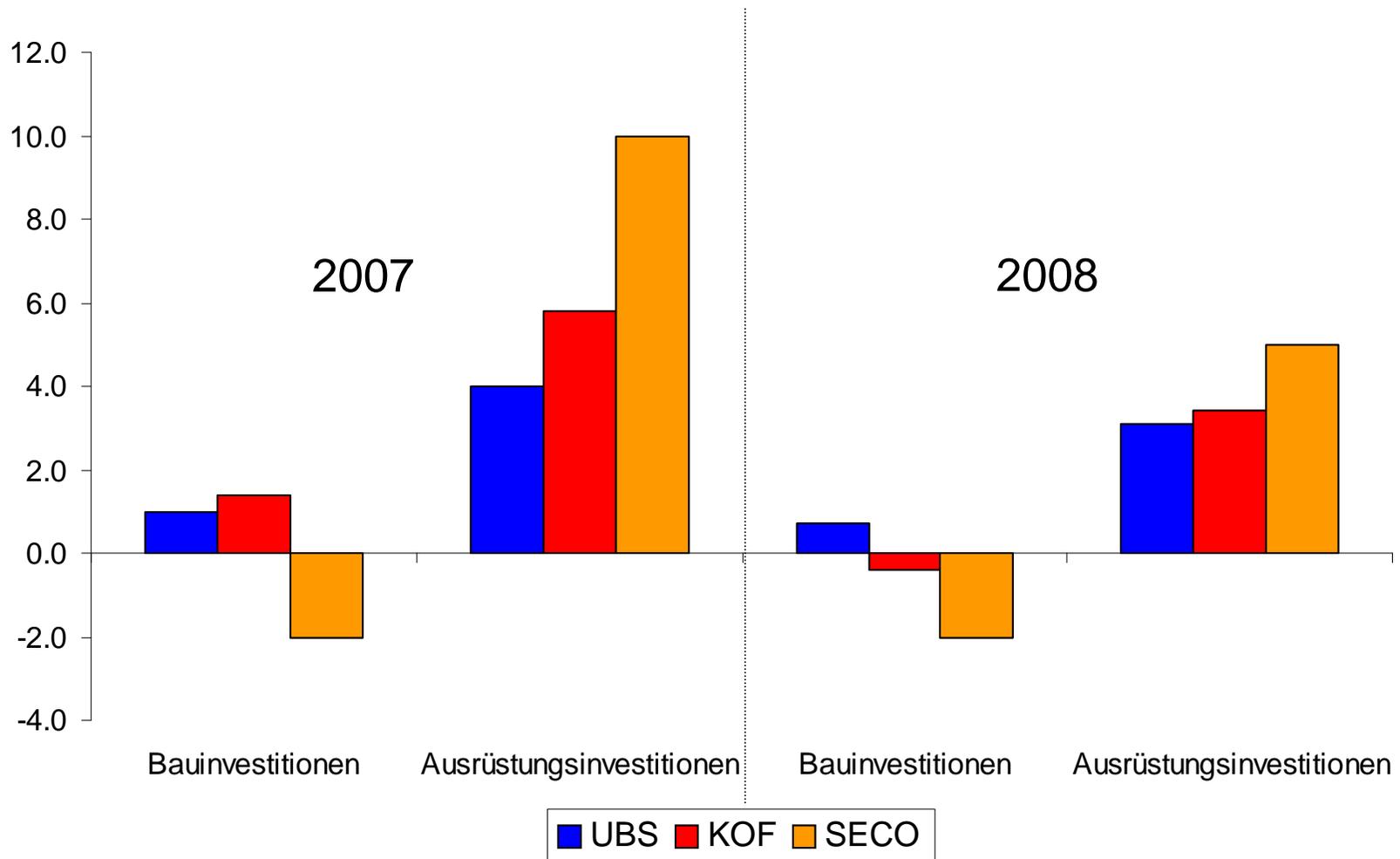
Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %.
UBS: Sept. 07, KOF: 28.9.07, SECO: 2.10.07

Konjunkturbarometer, Konsumentenstimmung und BIP-Wachstum (Q1 1990 – Q3 2007)



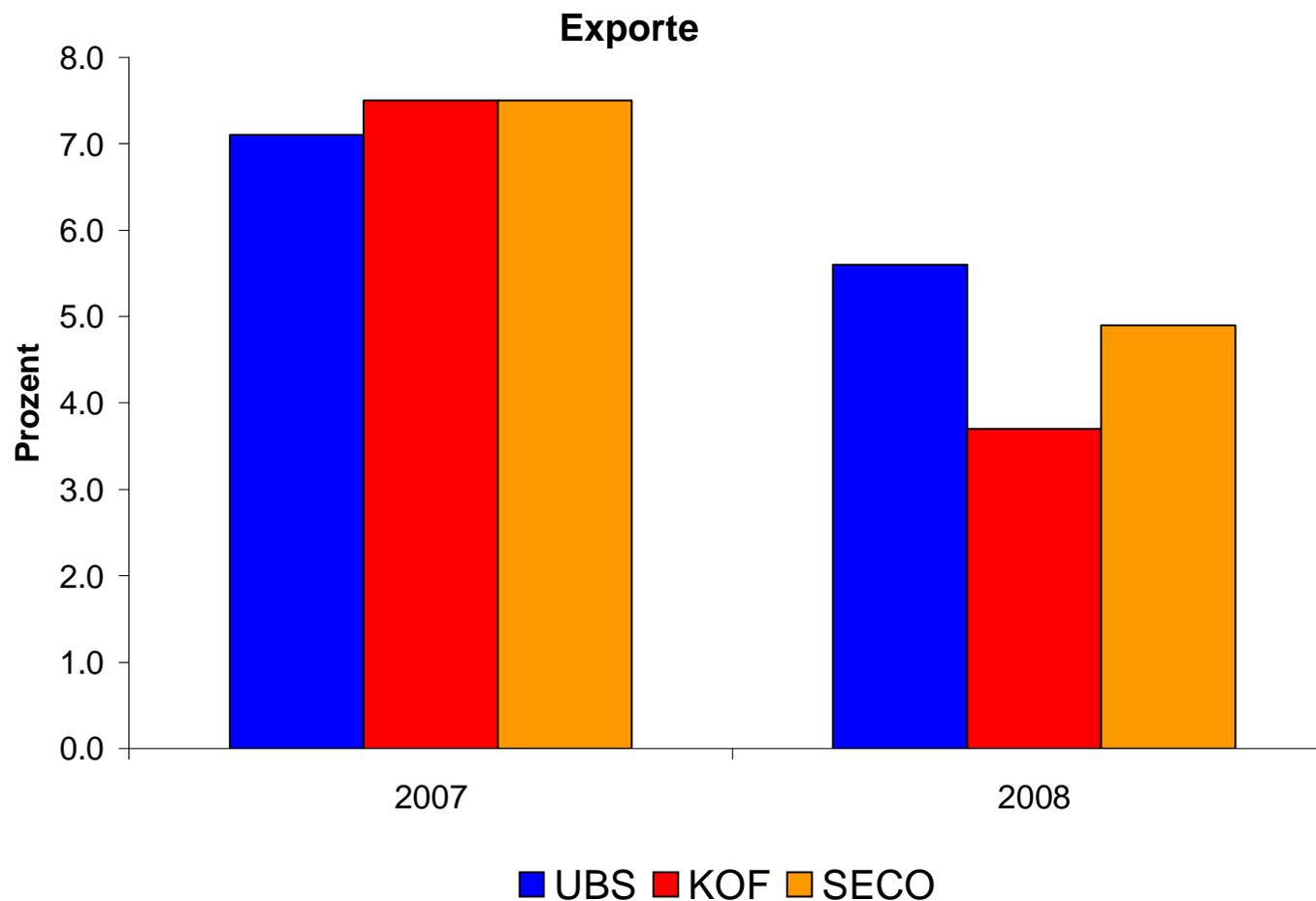
Quelle: KOF, Seco

Prognosen für die Schweiz Bau- und Ausrüstungsinvestitionen



Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %.
UBS: Sept. 07, KOF: 28.9.07, SECO: 2.10.07

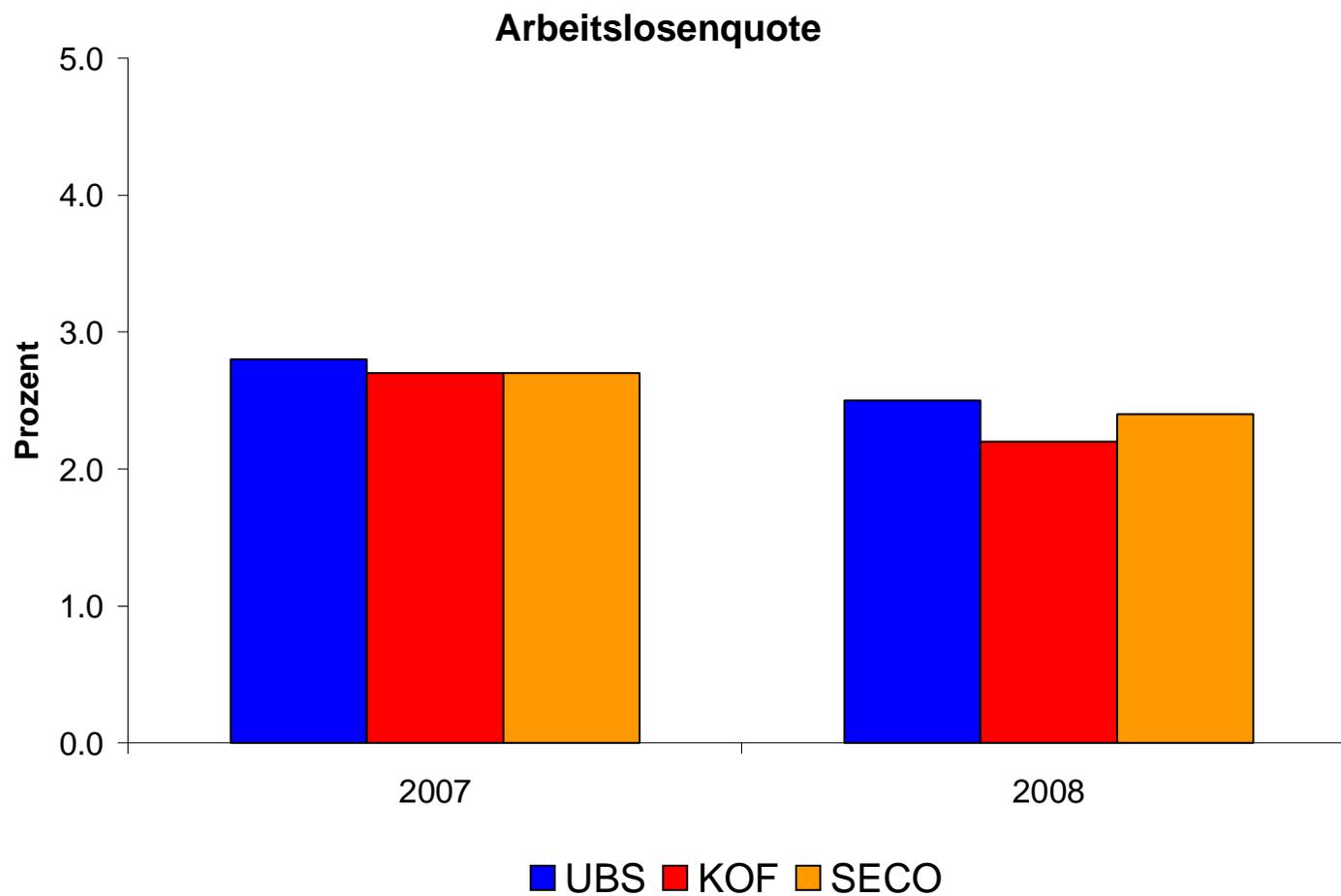
Prognosen für die Schweiz Exporte



Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %.
UBS: Sept. 07, KOF: 28.9.07, SECO: 2.10.07

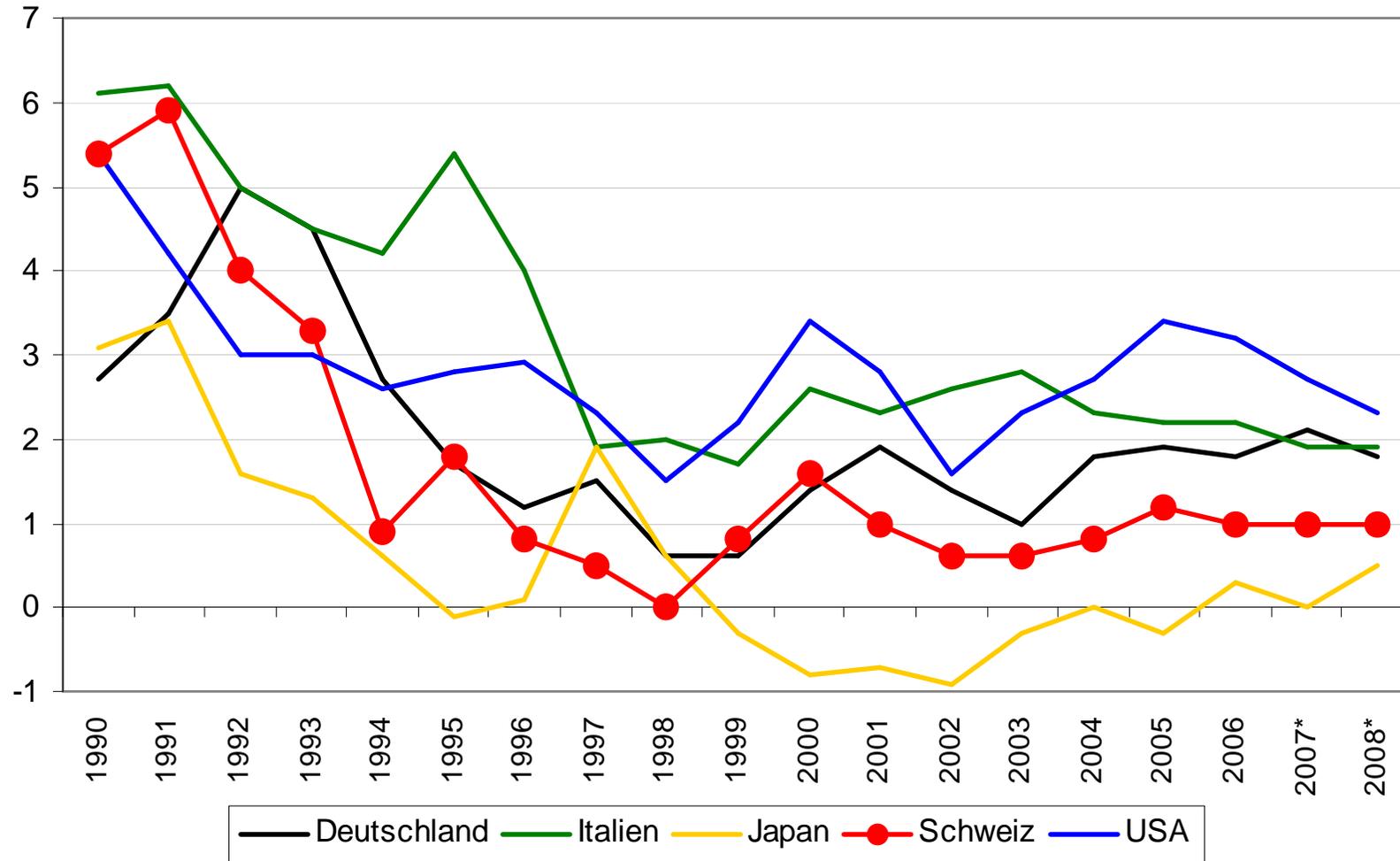
Prognosen für die Schweiz

Arbeitslosenquote (in %)



UBS: Sept. 07, KOF: 28.9.07, SECO: 2.10.07

Inflation im internationalen Vergleich

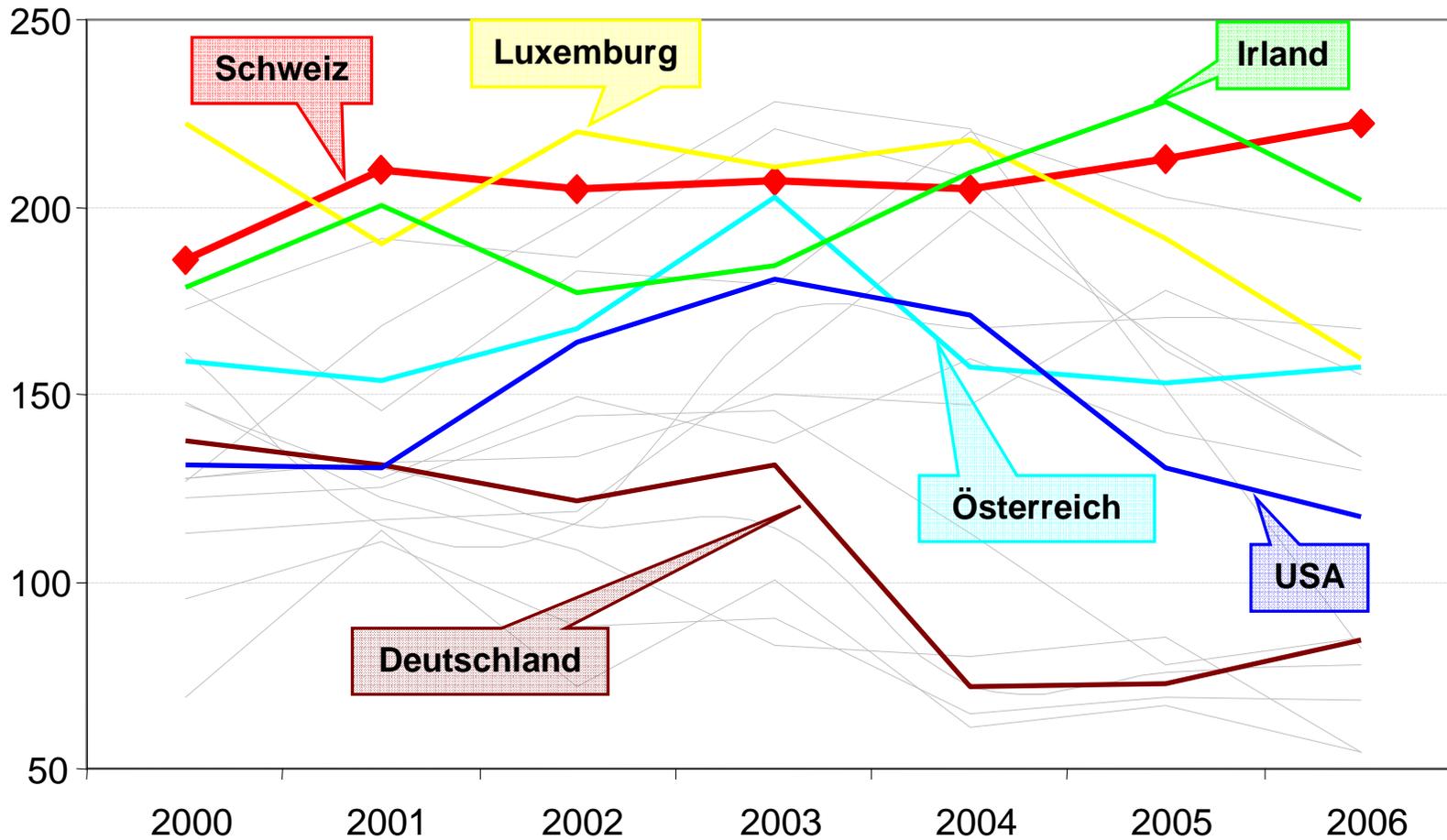


jährliche prozentuale Änderung; * IMF-Schätzungen

Quelle: IMF

Makroindex

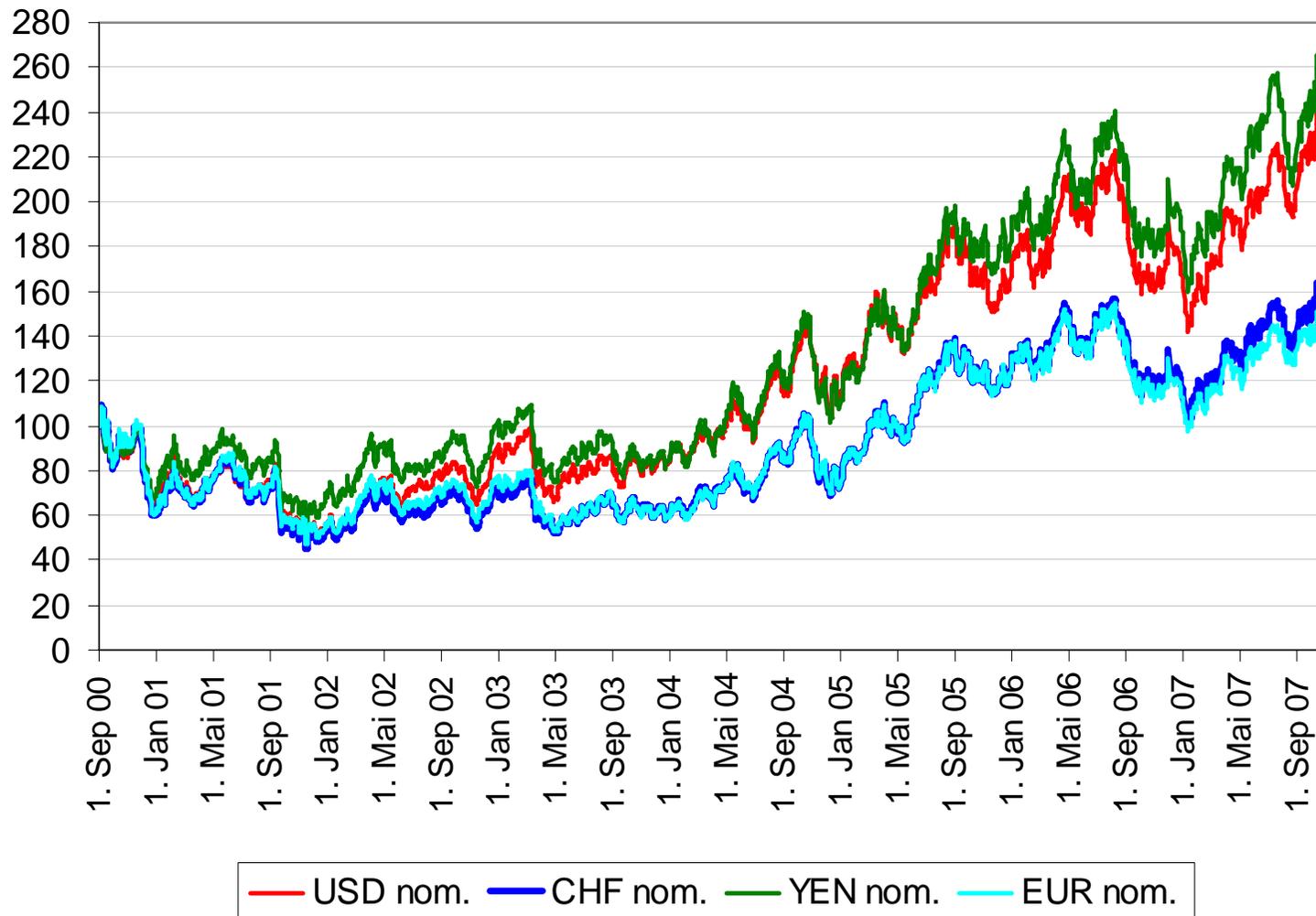
(Inflation, Arbeitslosigkeit, reales BIP-Wachstum)*



* Summe der normierten Werte von 19 Ländern in einer Standardländerauswahl

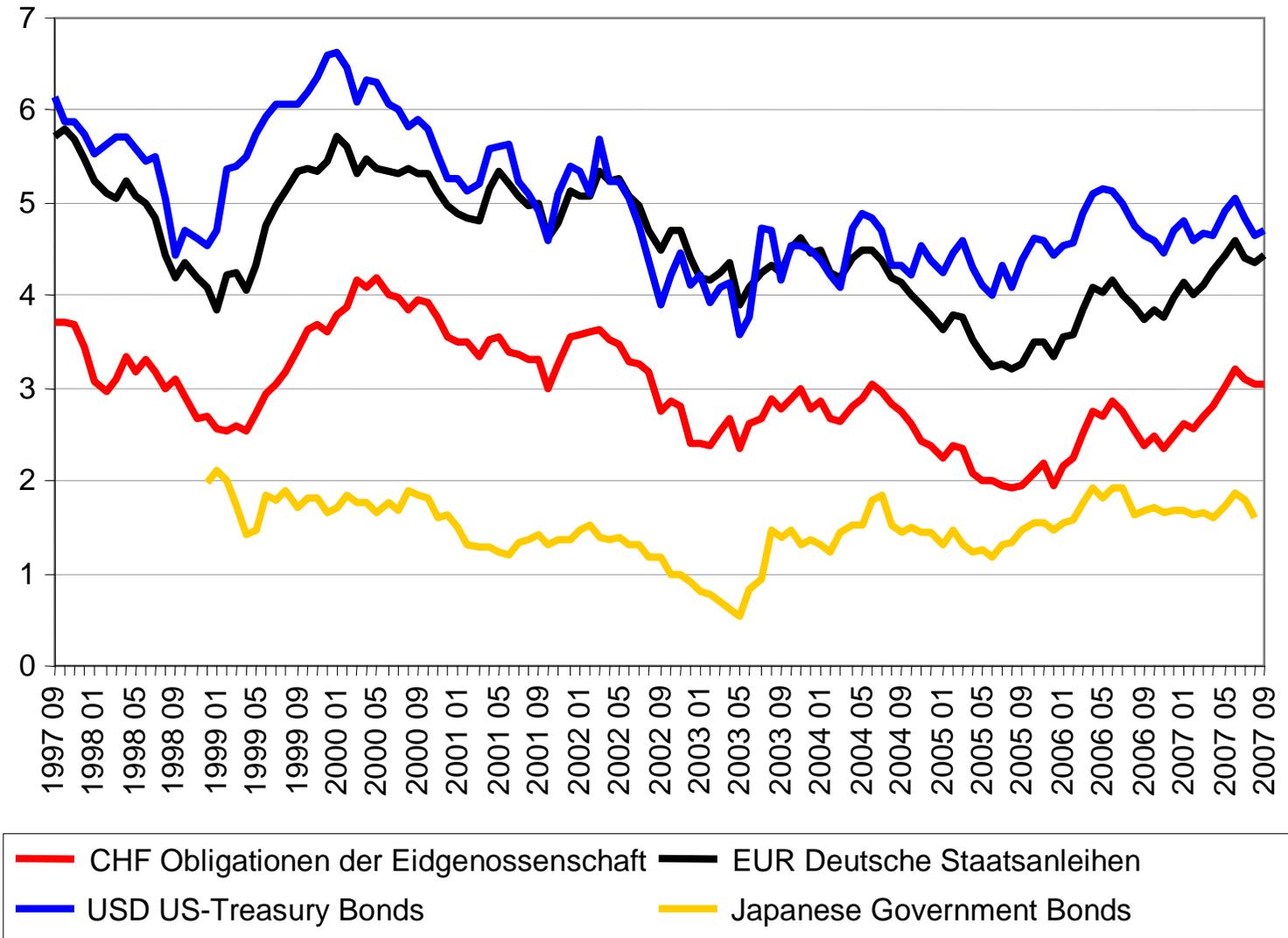
Entwicklung des Ölpreises

1. Sept. 2000 – 30. Oktober 2007 (1. September 2000 = 100%)



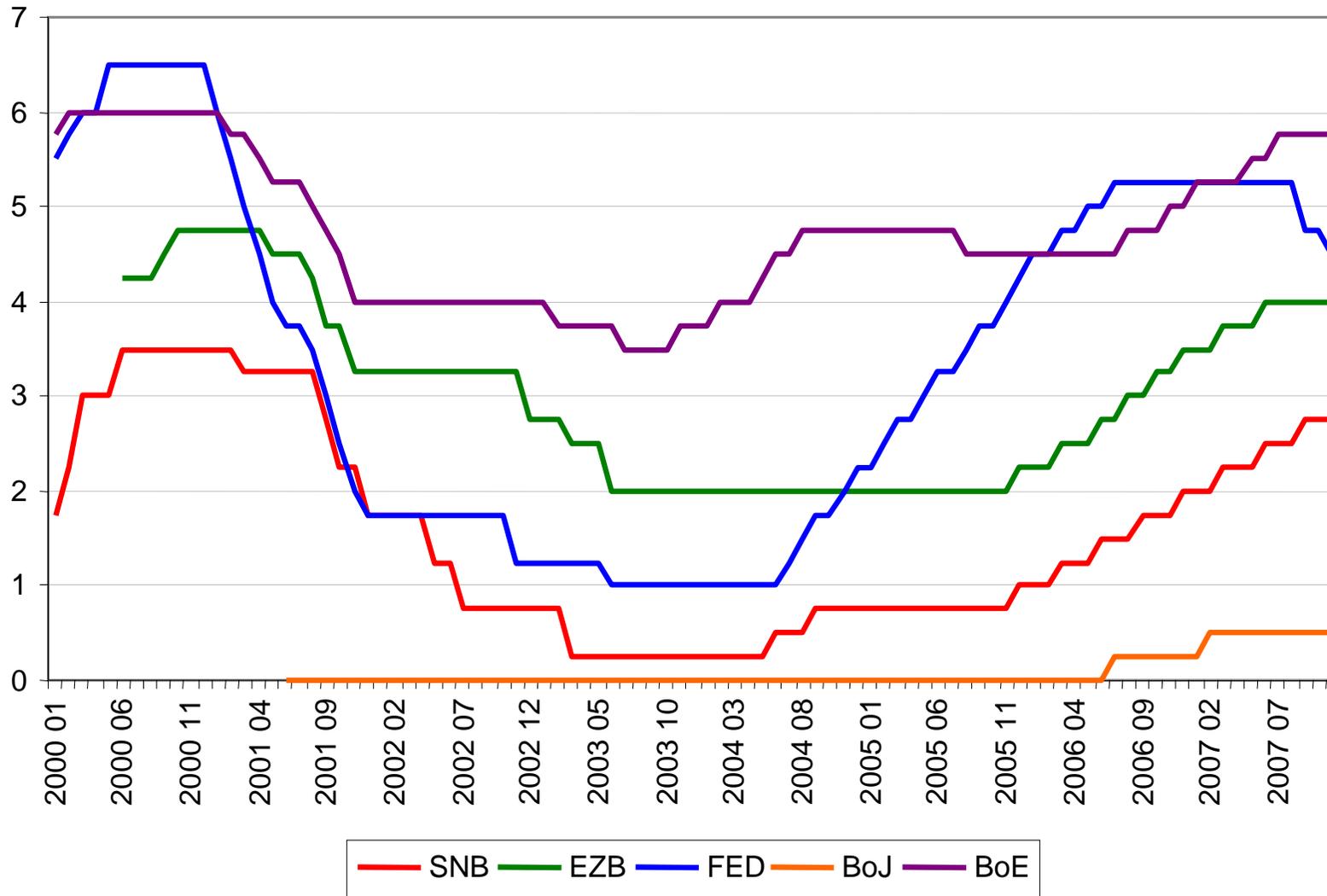
Quelle: EIA – Official Energy Statistics from the U.S. Government

Nominalzinsen (monatlich in %) für staatliche 10-jährige Staatsanleihen



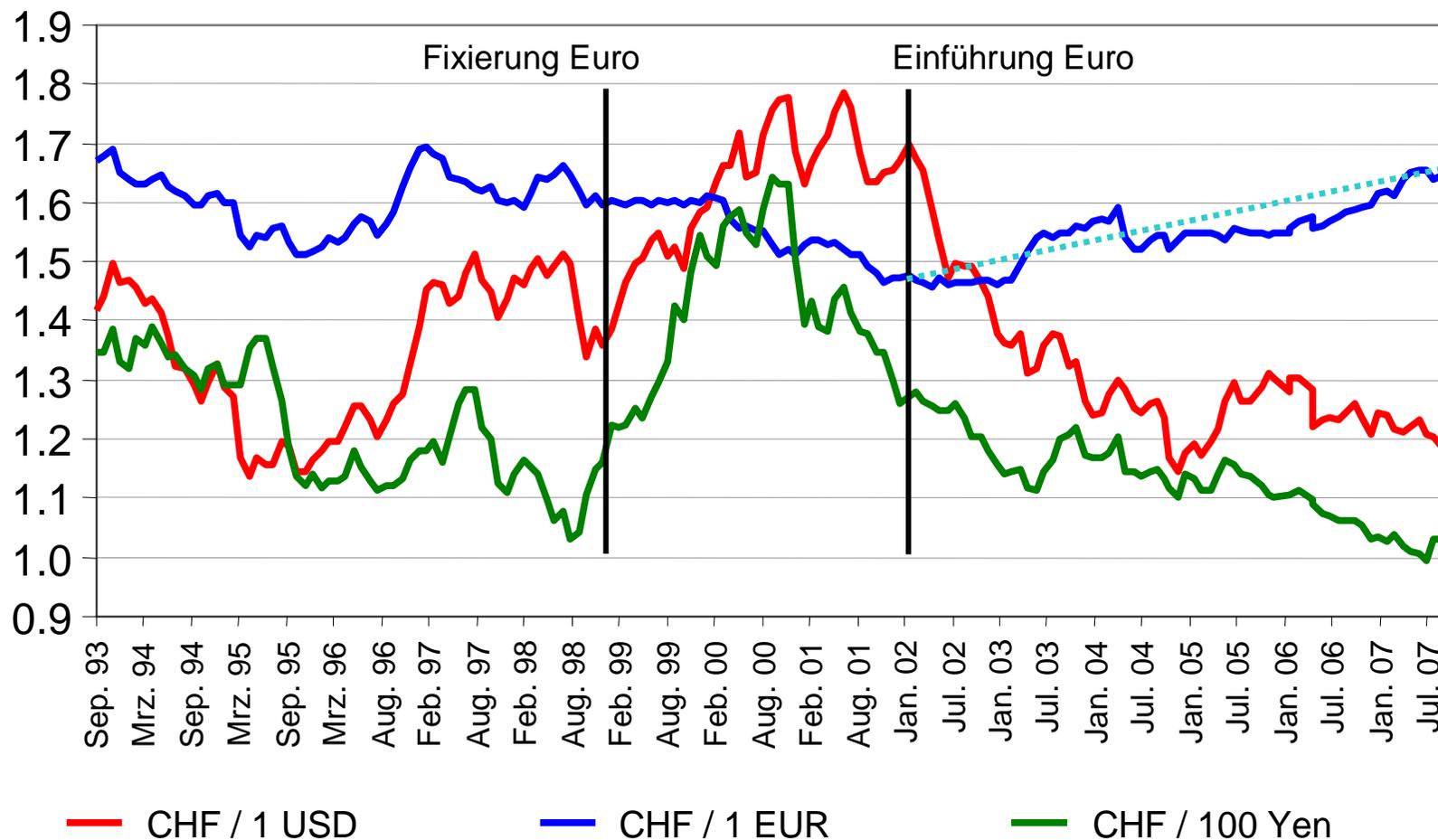
Quelle: SNB, Bank of Japan

Leitzinsen der SNB, der EZB, der BoE, der BoJ und des FED (Januar 2000 bis heute)

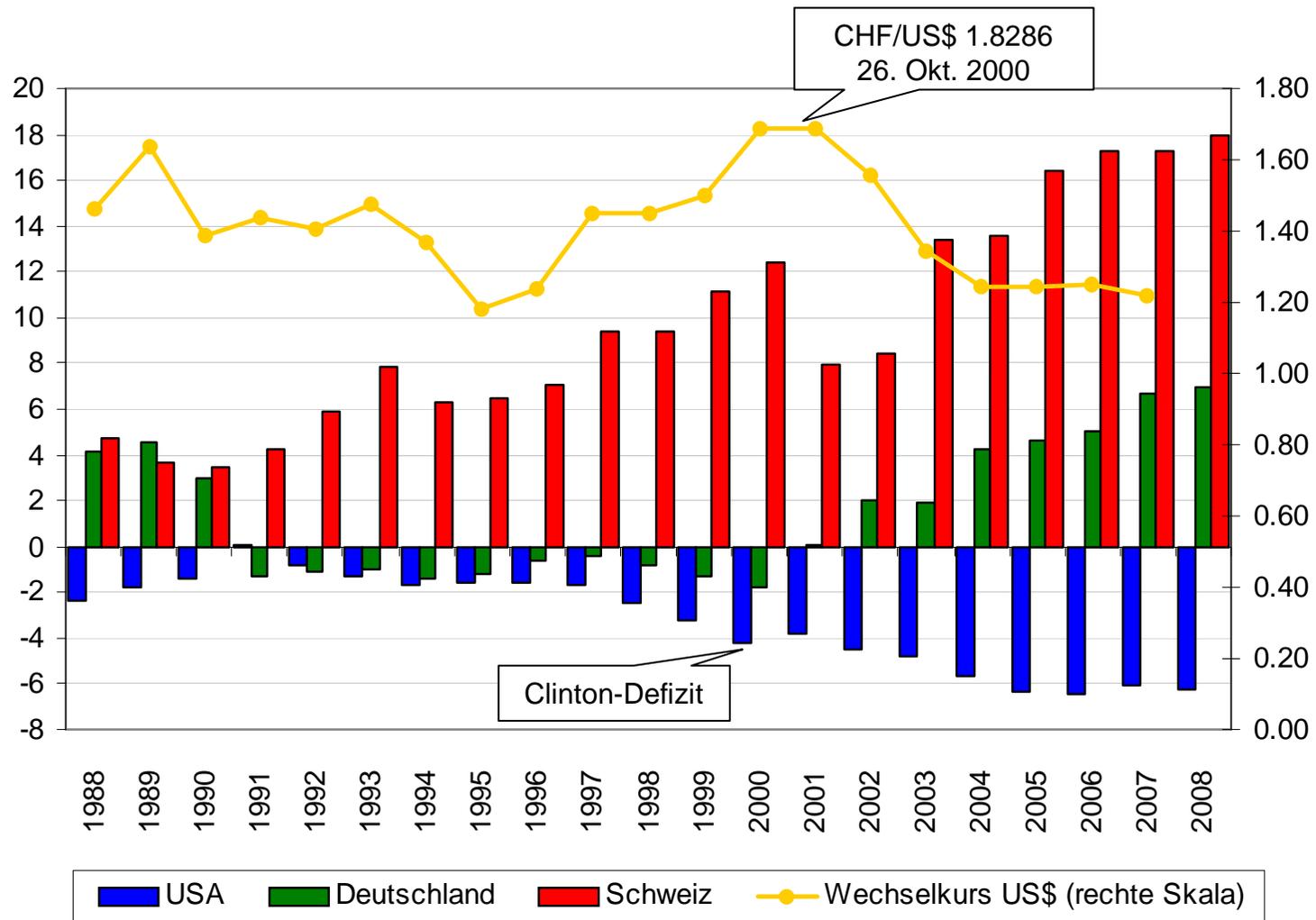


Quellen: SNB, EZB, FED, BoJ, BoE

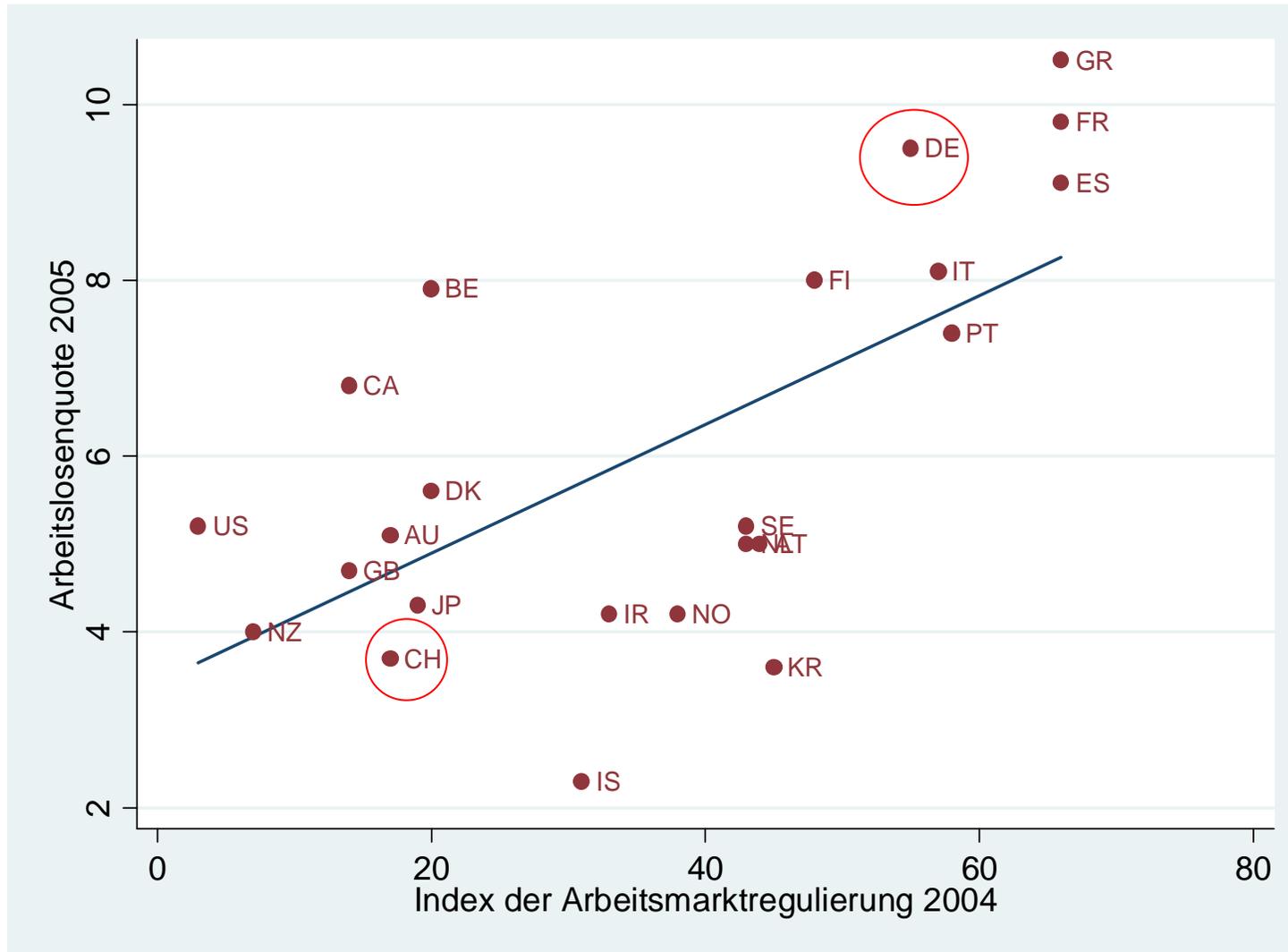
Entwicklung des Schweizer Frankens monatliche Wechselkurse



Leistungsbilanzsaldo in % des BIP

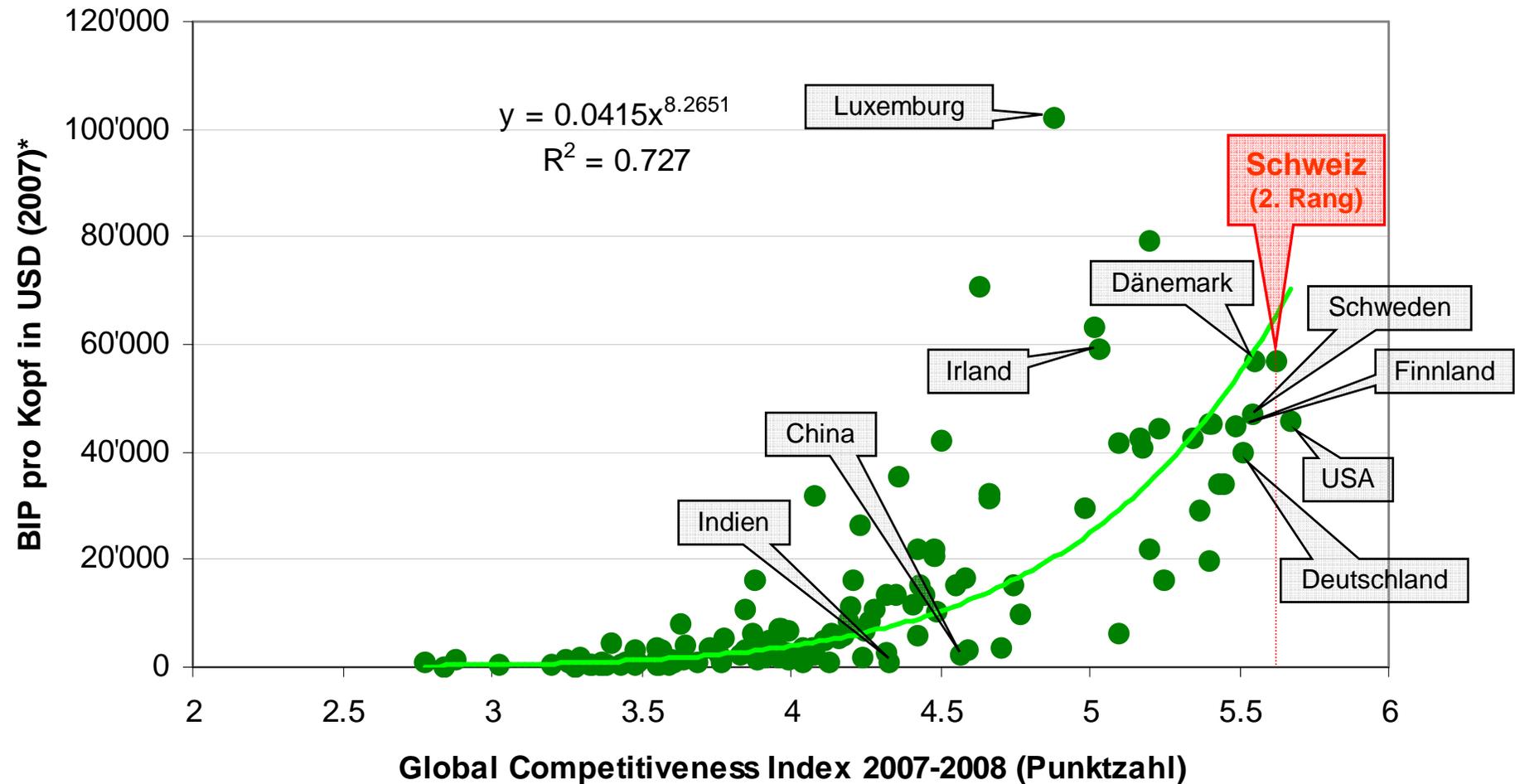


Arbeitsmarktregulierung und Arbeitslosigkeit



Quelle: Worldbank / IMF

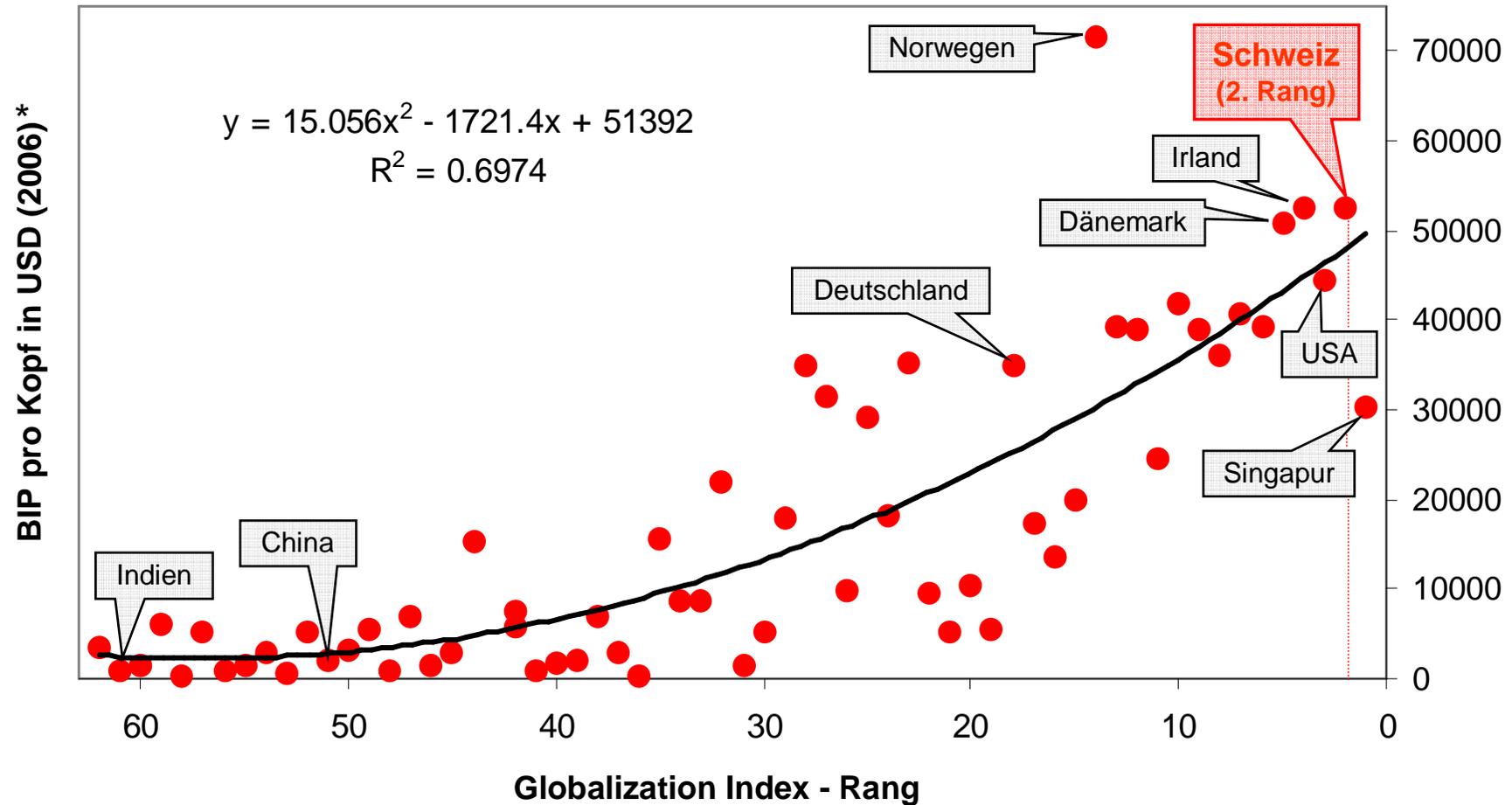
Zusammenhang zwischen Wettbewerbsfähigkeit und BIP (pro Kopf, real)



* Schätzungen des IMF; 131 Länder

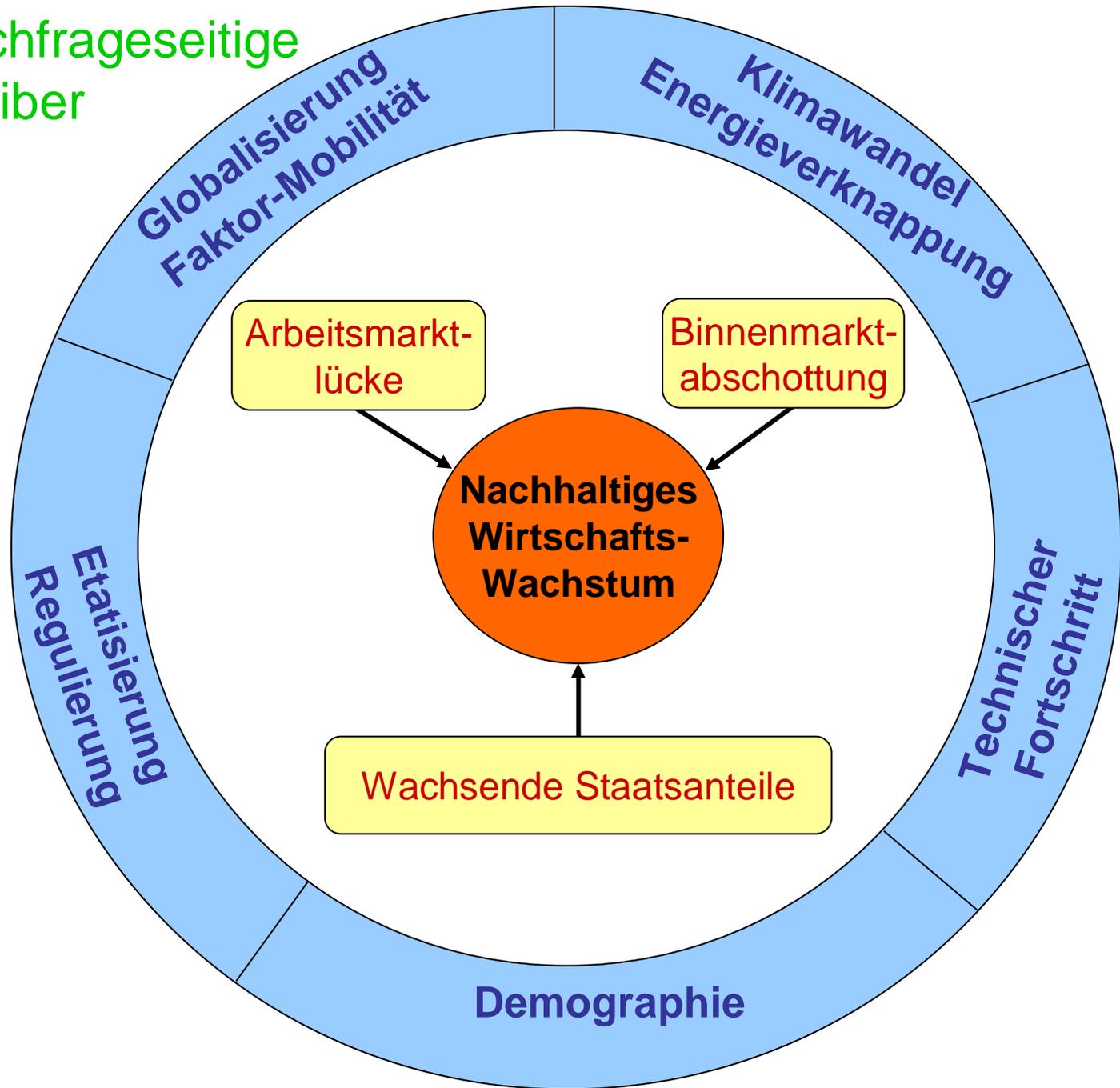
Quelle: WEF, IMF

Zusammenhang zwischen Globalisierung und BIP (pro Kopf, real)

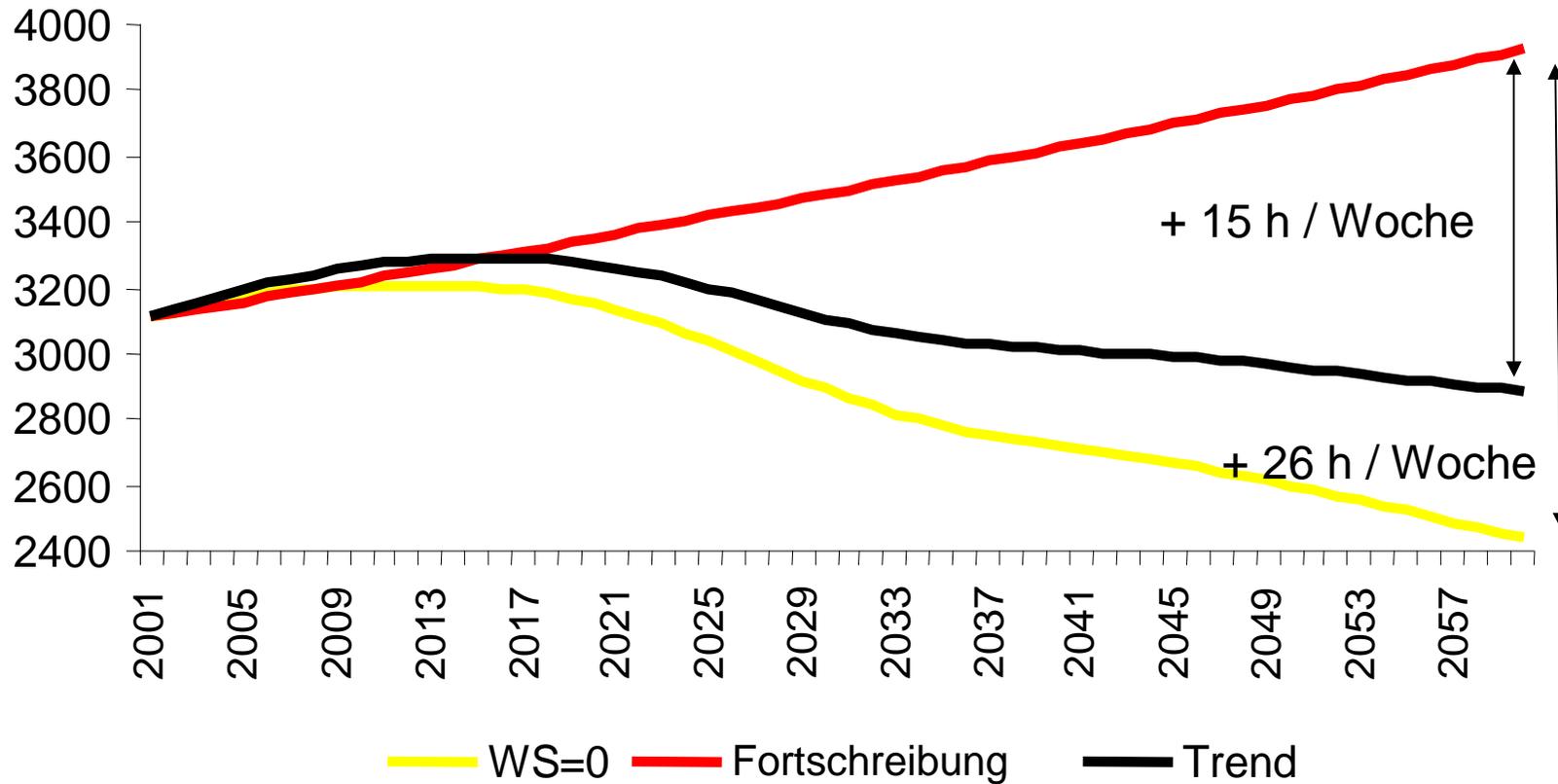


* Schätzungen des IMF; 62 Länder

Angebots-/nachfrageseitige
Innovationstreiber

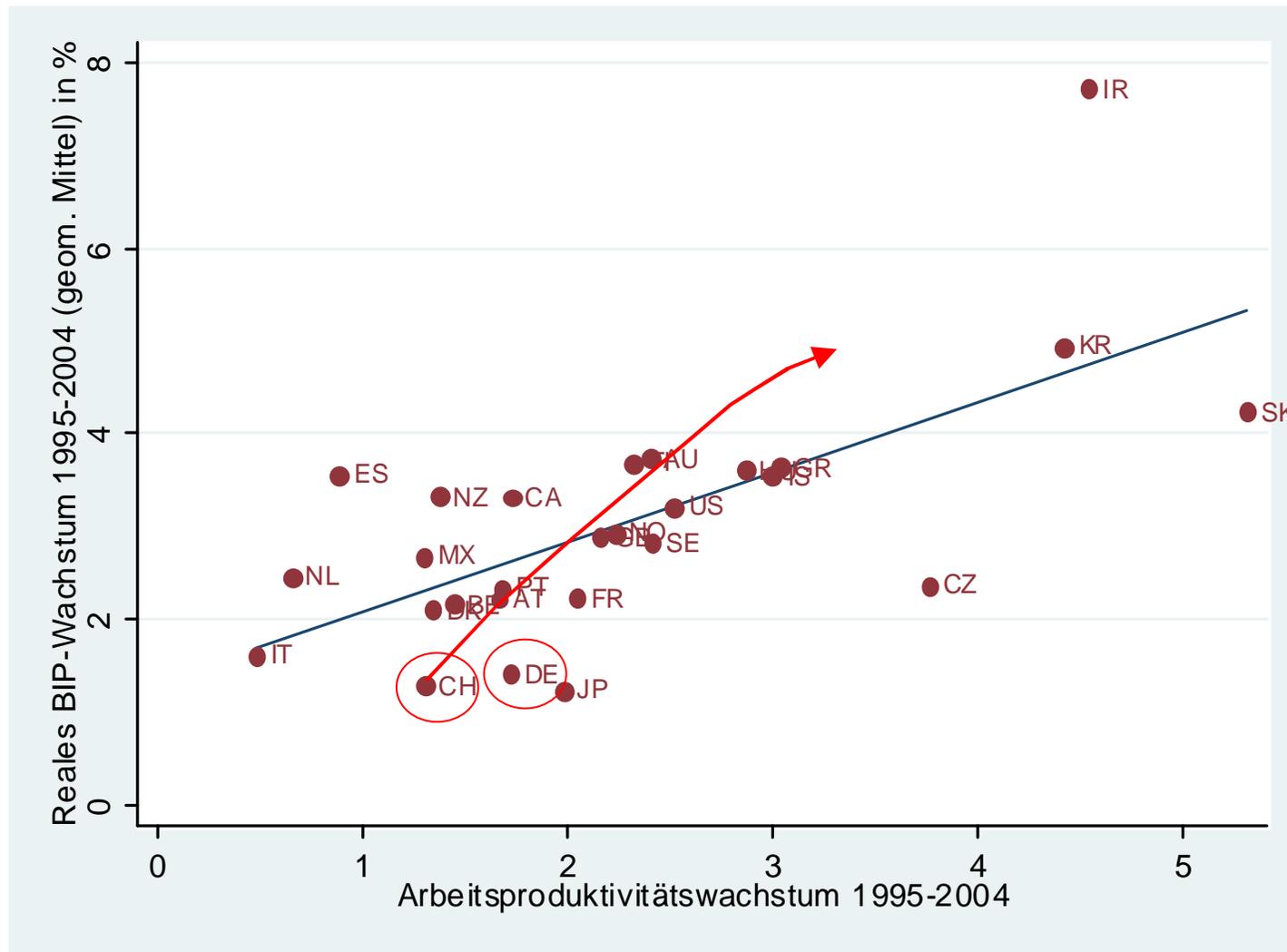


Entwicklung der Vollzeitäquivalenten (in 1000) unter verschiedenen Szenarios



WS: Wanderungssaldo, Fortschreibung: mit den durchschnittlichen Wachstumsraten des realen BIP und Arbeitsproduktivität der letzten 20 Jahre

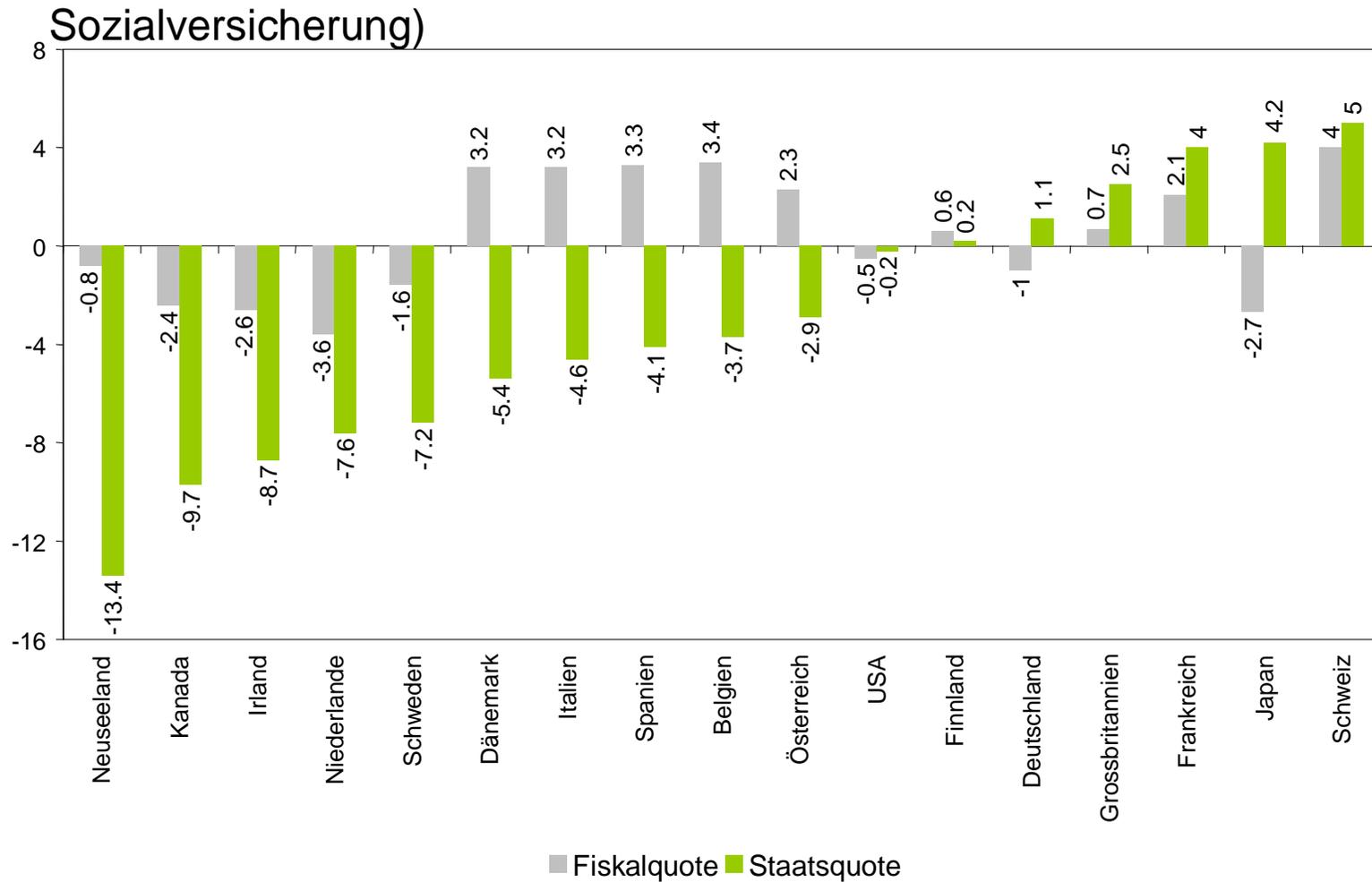
Zusammenhang zw. Wachstum Arbeitsproduktivität und realem BIP-Wachstum (Mittel 1995-2004)



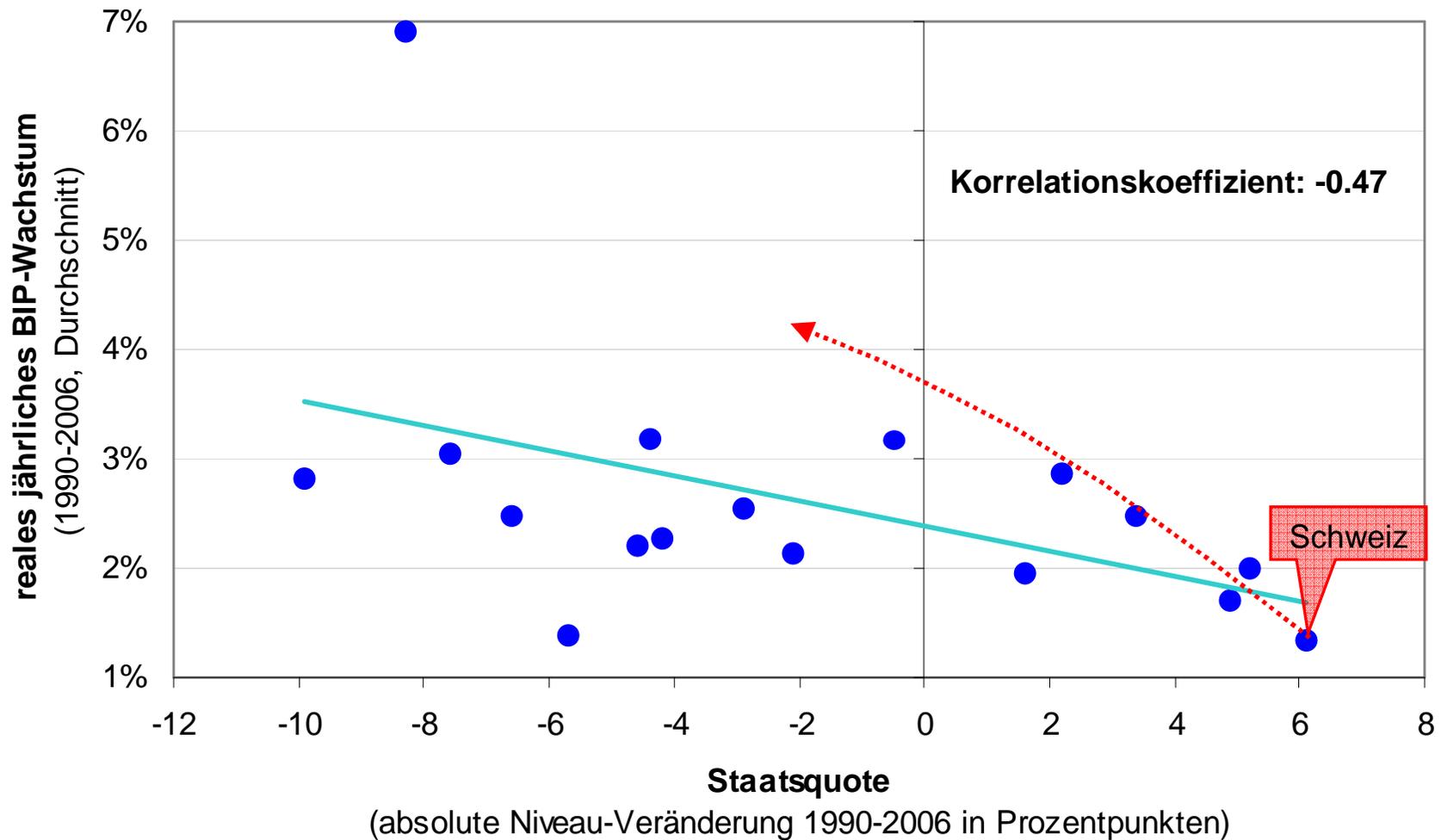
Datenquelle: OECD, IMF

Entwicklung der Staats- und Fiskalquote im internationalen Vergleich

(Fiskalquote: 1990-2005 (NL & J bis 2004), Staatsquote: 1990-2007 absolute Änderung in BIP-Prozentpunkten, inkl. oblig. Sozialversicherung)



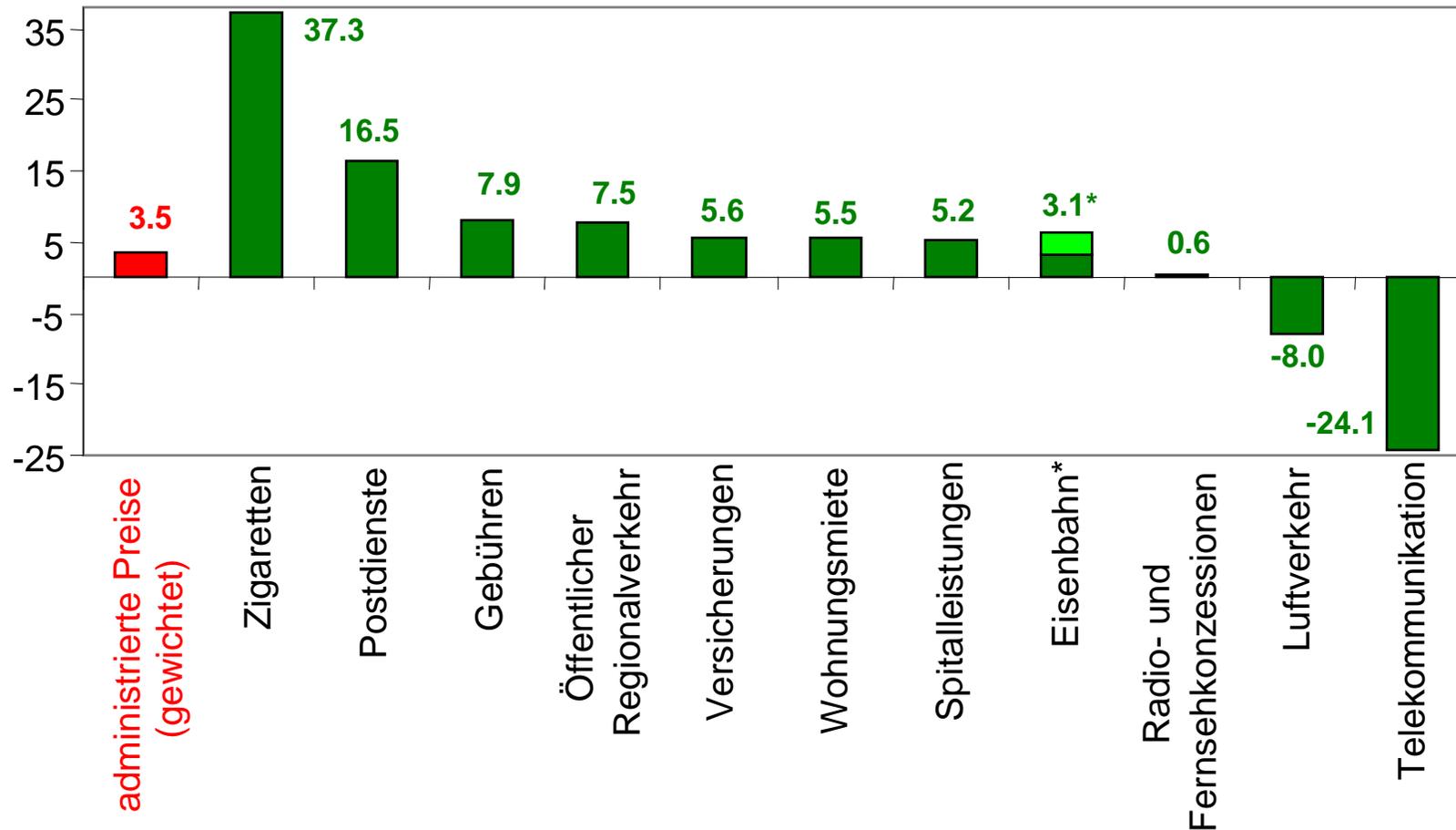
Staatsquote und reales BIP-Wachstum



Binnenmarktlicher Reformalltag

Öffnungs-Baustellen	Strategie / Instrumentarium
<ul style="list-style-type: none">• Binnenmarktregulierung	<ul style="list-style-type: none">• Abbau kantonaler/ kommunaler Marktzutrittsschranken (Binnenmarktgesetz 2004)
<ul style="list-style-type: none">• Staatsmonopole (Service Public)	<ul style="list-style-type: none">• Liberalisierung der netzbasierten Märkte (Post, Strom, Bahn, Telecom...)
<ul style="list-style-type: none">• Protektionismus im Detailhandel	<ul style="list-style-type: none">• Abbau technischer Handelshemmnisse und unilaterale Einführung des Cassis-de-Dijon-Prinzips• Zulassung von Parallelimporten aus nicht-regulierten Wettbewerbsmärkten
<ul style="list-style-type: none">• Agrarprotektionismus	<ul style="list-style-type: none">• AP 2011
<ul style="list-style-type: none">• Materielle Enteignung von Innovationen/Investitionen	<ul style="list-style-type: none">• Bilaterale Freihandelsabkommen (USA, Japan, Kanada, BRIC-Staaten)

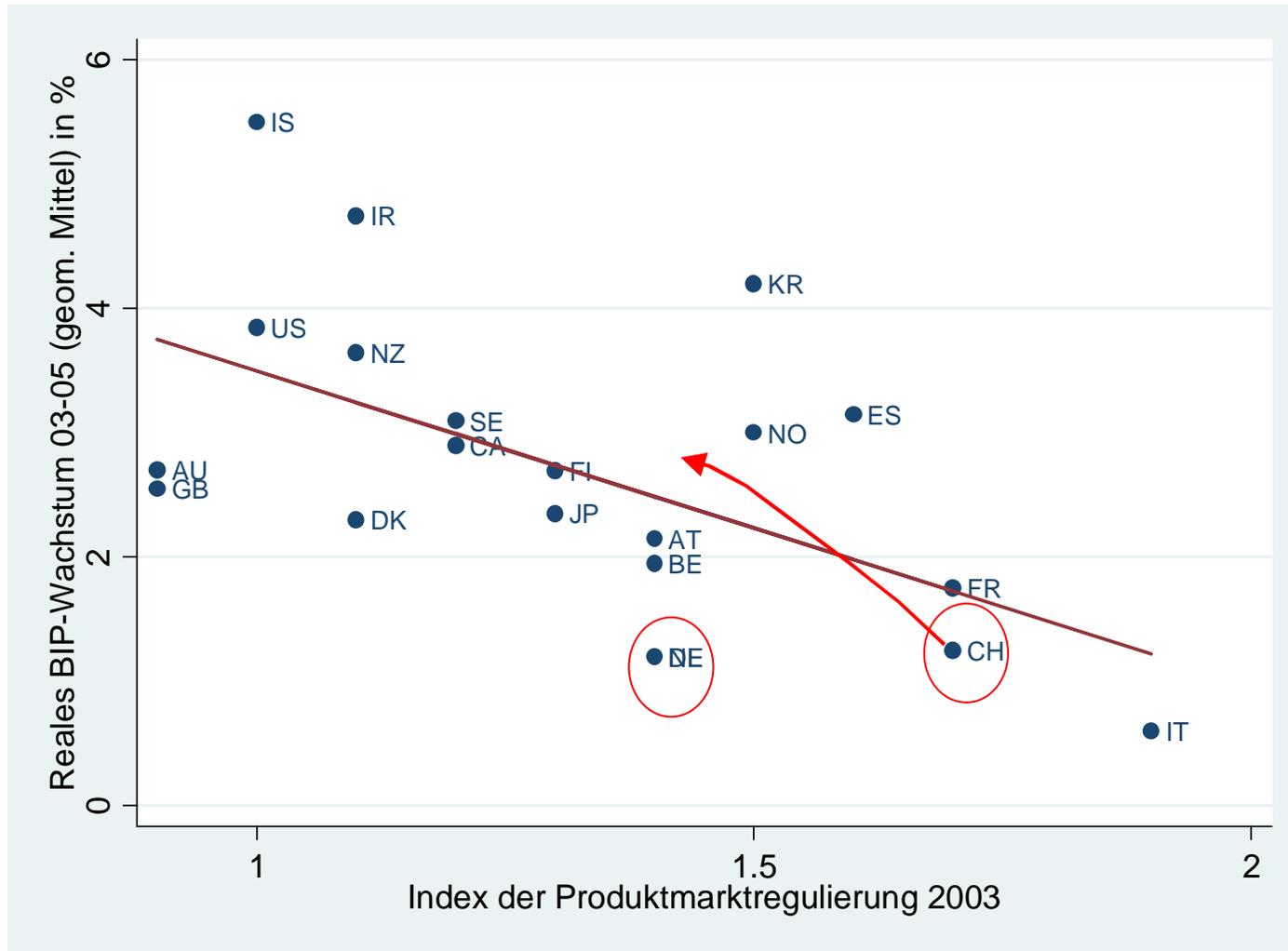
Preissteigerungen auf administrierten Märkten (Abweichungen vom LIK in Prozentpunkten) langfristige Betrachtung (Mai 2000 – September 2007)



* SBB: Einzelbillete +3.1%, GA im Schnitt +3.6% ab Dezember 2007

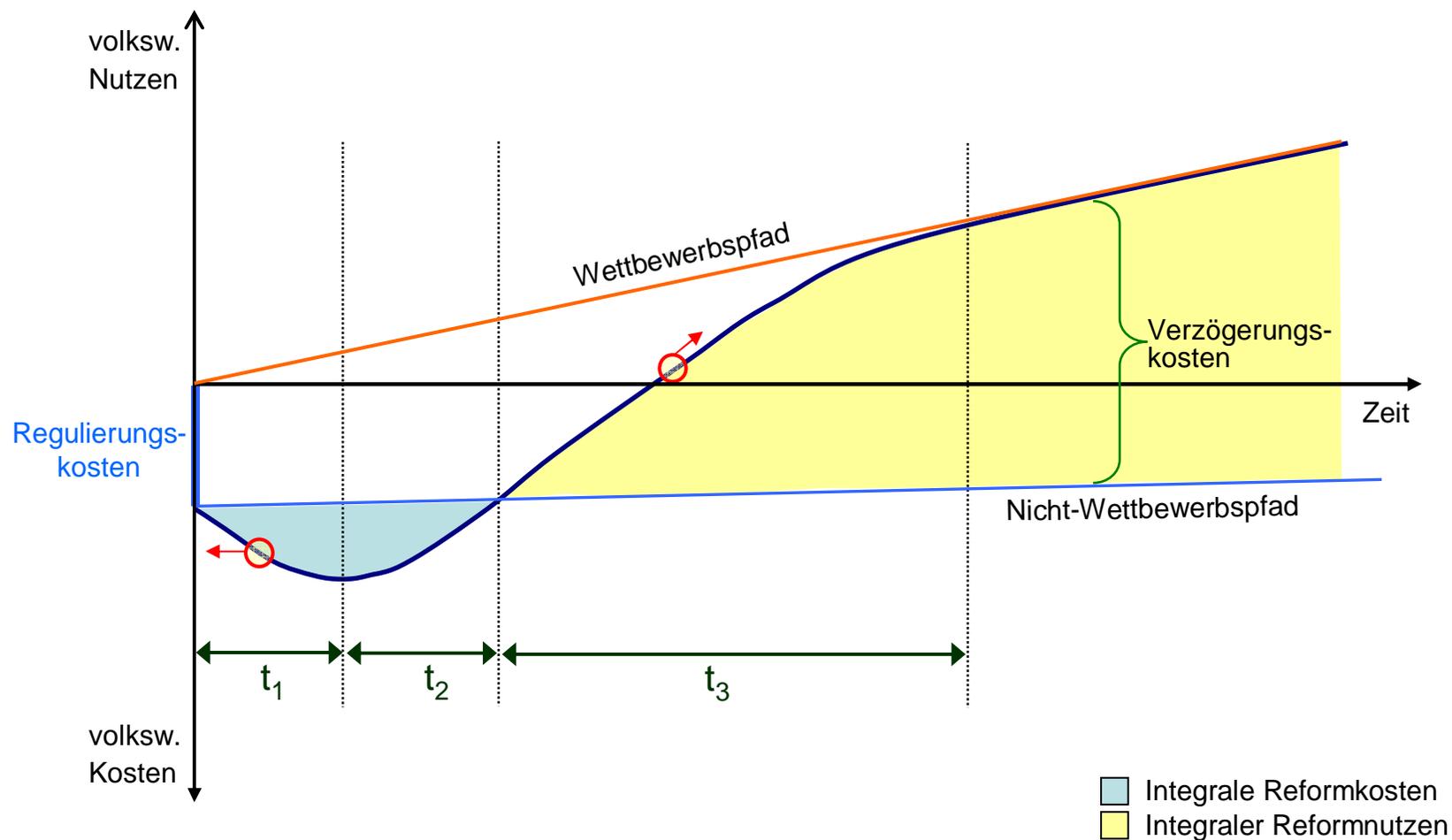
Quelle: BFS – LIK,
Eigene Darstellung

Zusammenhang zw. Index der Produktmarktregulierung und realem BIP-Wachstum (Mittel 03-05)



Datenquelle: OECD, IMF

Kosten und Nutzen eines Reformprojekts im Zeitverlauf



Die Wachstumstreiber im globalen Wettbewerb

